

Zi  
5865





QH

i

8

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13





QH. 322

v Spiegel

Christliche Reich vnd  
Trostpredigt

Z e  
5865



By dem Begreb-  
niß / des Bestrengen Edelen  
vnd Ehrenvesten

Otto Spiegels des Ritters  
zu Batrin:

So den 30. Martij dieses 97. Jahrs  
Christlich vnd Gottselig gestorben / vnd  
den 4. Apr. zu Delitzsch in der Pfarrkirchen S.  
Petri vnd Pauli in anzahlvieler Christlicher vnd  
Adelicher Personen begraben worden /

Gethan vnd geschrieben

Durch

M. Georgium Selnecker P. vnd Super-  
attendenten daselbsten.

Gedruckt zu Hall in Sachsen / bey  
Paul Gräber / Im Jahr Christi

cl. l. III C.





Den Bestrengen / Ehrn-  
vesten Edelen vnd Vielthugentfa-  
men Otto Spiegels des Eltern S.  
zu Batrin nachgelassenen Söh-  
nen vnd Töchtern:

Otto Spiegeln auff Batrin vnd  
Brodaw vnd Dietrich  
Spiegeln / etc.

Frauen Margarethen des Weiland  
Edlen vnd Ehrvesten Wolff Die-  
trichs v. Schadritz zum  
Law S.

Vnd Frauen Christinen / Des auch  
Weiland Edlen vñ Ehrvesten Ans-  
helm Dietrichs von Faschnitz vñ  
Schnatitz S. nachgelassenen  
Witwinn: Vnd

Jungfrau Annen / seinen insondern  
großgünstigen Junckherrn vnd vielgeneigten gönne-  
rin / wünschet M. Georgius Selnecker Gnad  
vnd Friede / von Gott dem Vater / Sohn  
vnd H. Geiste / Amen.



**A**ls strenge / Edel-  
 le und Vielthugent-  
 me insonders günstige  
 Junckherrn vnd viel  
 geneigte Gönnerin : Es sagt recht  
 der Prophet David : *In memoria aeterna erit justus* : Des Gerechten wird  
 nimmermehr vergessen. Dann  
 wenn sie auch gleich dem Leibe nach  
 verwesen / so volgen doch sagt Jo-  
 hannes in seiner Offenbarung ihnen  
 nach ihre werck.

Dann die Werck so sie hier im  
 Glauben verrichtet vnd gethan/  
 werden hier vnd dort gerühmet vnd  
 belohnet :

In welcher betrachtung ich mit  
 der Predigt so ich bey der Reich be-  
 gengnis ewres vielgeliebten Vaters  
 S. gehalten vnd gethan wol hette  
 A u an





Vorrede.

an mich halten mögen / nicht allein  
weil sie in allen sücken ist nur eine  
einfeltige *Disposition*, die einer völli-  
geru *Tractation* wol dürfftig: Son-  
dern das auch das Christliche vnd  
Adeliche Gedechtnis ewers gelieb-  
ten Herrn Vaters ohne solche wol  
kund / wissend vnd vnuergeffen bey  
männiglichem sein vnd bleiben. In  
anschawung aber auch dessen / das  
die *Crebra sollicitatio amicorum*, günsti-  
ger Herrn vnd Freunde suchen vnd  
begeren oft macht / vnd verursacht /  
wie auch die *Regula Furis* sagt: *Vt con-*  
*cedatur non concedendum*, das man ent-  
lich williget vnd zulest darob man  
sonst billich bedencen trüge: Habe  
ich auch mit publicierung dieser Pre-  
digt Ewerem suchen stad geben wol-  
len.

Vnd

*Regula Furis*  
— *Ut concedatur*  
*non concedendum.*



Vorrede.

276

Vnd thue dieselbe hiemit Ewren  
Gestr. vnd Edelen Ehrthug. wol-  
mement mittheilen / freundlich bit-  
tendts / mit der für gut zu nehmen /  
vnd wie bisanhero geschehen / also  
auch noch Meine vnd der meinen  
günstige Junckherrn / vnd geneigte  
Gönnerin zu sein vnd zu bleiben:

Der Gott der Gnade vnd des  
Trosts sey mit vns allen / Amen.

Delitzsch den 24. Apr.  
des 97. Jahrs.



# Genesis am XXV.

Cap.

Das ist Abrahams Alt-  
ter/ das er gelebt hat Hundert vnd  
Fünff vnd Siebenzig Jahr/ vnd  
nam ab vnd starb in einem rühigem  
Alter/ da er alt vnd Lebens sat war/  
vnd ward zu seinem Volck gesamlet.  
Vnd es begruben ihn seine Söhne  
Isaac vnd Ismael in der zweyfa-  
chen Höle auff dem Acker Ephron  
des Sohns Zoar/ des Hethiters  
die da liegt gegen Mamre in dem  
Felde das Abraham von den Kin-  
dern Heth gefaufft hatte/ da ist  
Abraham begraben mit  
Sara seinem  
Weibe.

Erste



277

Christliche  
Erklärung.

**B**ey gegenwertiger Christlicher vnd Adelicher versammlung/ Da wir den Weilandt Gestrengen Edelen vnd Ehrvesten Otto Spiegeln den Eltern zu Batrin das geleid zu seinem Ruhebett gegeben/ nehmen wir abgelesene Wort mit einander zu betrachten auff/ weil 3. stück oder pünctlein von Abraham darinnen gesetzt vnd gemeldet werden/ welche mit vnserm Weilandt günstigen vnd geliebten Junckherrn in allen auch obereinkommen. Dann gleich wie von Abraham hier gesaget vnd gesetzt wird/ Erstlich das er gestorben in einem gerühigen Alter/ da er alt vnd lebens satt: Zum andern/ Das er zu seinem Volck gesamlet: Vñ vns Dritte/ von seinen Söhnen sey begraben worden:

So kan auch im warheit von dem von Spiegel gesagt vnd gesetzt werden/ das er auch in einem gutem Alter da er alt vnd des Lebens sat/ vnd so sat wie man im Sprichwort saget/ als wenn mans mit Löffeln gessen/ gestorben. Sey auch als ein Christlich glaubiges Herz gesamlet worden.



## Christliche

let worden zu seinem Volck vnd Vä-  
tern / Das ist / Er sey ein Kind vnd Erbe worden  
des Ewigen Lebens : Wie Er dann auch nun VOR  
dritte von seinen geliebten vnd nach-  
gelassenen Söhnen begraben wird.

Wir wollen geliebte was wir bey angerürten  
dreyen punctlein zu mercken haben fürzlich anhören :  
Zu förderst aber wollen wir bey den Worten/  
Er ward gesamlet zu seinem Volck/  
den Artickel vom Ewigen Leben nicht  
dahinden lassen. Denn weil der von  
SPIEGEL so herzlich nach dem Ewigen Leben sich  
geschmet / vnd das er zu seinem Volck vnd lieben  
Weibe (die er vor andern namhaftig gemacht) kom-  
men vnd versamlet werden solte / sich inniglichen ges-  
frewet hat. Vnd weil auch der Artickel vom Ewi-  
gen Leben sich nicht vbel schicket auff die Lehr so wir  
das Osterfest ober zu erklären vor vns gehabt / da wir  
vnder andern gehört / das in krafft der Auferstehung  
JESU CHRISTI auch wir von Todten auff-  
ersehen werden.

Wollen wir denselben fürzlich so viel die zeit  
leiden / mit anrühren.

Anfänglich so sagt / Geliebte /  
in abgelesenen Worten Moyses / das  
ist Abrahams Alter / das er gelebt  
hat / Hundert vnd Fünff vnd Sie-  
benzig



## Leichpredigt.

278.

hertzig Jahr. Damit werden wir erinnert/ das unser lieber Gott die 5. Patriarchen vnd Erzväter mit einem herrlichen vnd schönen Alter habe pflegen zu begnaden / wie wir dason sonderlich lesen im ersten Buch Moysis am 5. Cap. Denn da finden wir das es Mathusalem auff Tausent Jahr / weniger ein vnd Dreissig gebracht habe: Vnd das Lamech vnter 9. Patriarchen die da gestorben / wenn wir Noam darzu nehmen / der Jüngste gewesen / per es gleichwol auff Sieben Hundert vnd Siebenzig Jahr gebracht / die andern sind alle ober Neun Hundert Jahr kommen. Das sind ja hohe vnd viel Jahr gewesen. Was sind dargegen iso unsere zeiten / vnd unsere Jahr? Recht wie Jacob der Altvater Genes. am 47. saget / Wenig vnd böse / langet freylich nicht an die zeit unserer Väter / wie wir das demonstrandi im Feusten haben / darumb bedarff es auch nicht groß beweisens. Hierbey aber / Geliebte / wird gemeinlich gefragt / wie es komme / das die Väter so Alt worden / wir aber heut zu tage müssen offte mit so gar kurzen vnd wenig Jahren beschliessen: Seine Ursachen erzehlet Lyra super Genesin cap. 5. die wir iso an seinen ort stellen. Dann einmal ist gewis / wie er vnter andera auch saget / das es ex diuina dispositione geschehen sey: Freylich aus sonderer schickung unsers lieben Gottes / welcher weil er mehrertheils in dem Leben per media mit vns handelt

B durch



## Schriſtliche

Durch mittel / ſo hat er auch durch dieſe mittel / das er die Heiligen vnd frommen Väter mit ſo hohen alter begnadet / die wahre vnd ſeligmachende Religion / den Chriſtlichen Glauben erhalten / vnd alſo von einem Gleubigen vnd Heiligen auff den andern fortſetzen vnd bringen wollen.

Da haben der gleubigen Kinder recht mit David / Psalm 44. rühmen vnd ſagen können: Gott wir habens mit vnſern Ehren gehört / vnſere Väter habens vns erzehlt / was du gethan haſt zu jren zeiten vor alters: Lamech der ein Vater Noe gewest / der hat den erſten Vater Adam ſelbſt noch de Religion vnd Chriſtlichen Glaubens ſachen / hören Profitiren / vnd reden: Daher hat ihn die Cainiſche Rotte deſſo weniger können verführen vnd irre machen.

Das hat gewiß der Kirchen Gottes groſſen nutz gebracht / wie leicht zuerachten / das es ohne ſondern vnd mercklichen nutz nicht muſ abgangen ſein / weil es doch heiſt. Umbra ſenis plus valet quàm robur Iuuenis. Vnd wie Job ab 12. ſaget: Bey den Groſsvätern iſt die Weiſheit / vnd der verſtandt bey den Alten.

Es möcht aber hier einer gedencen / Ja warumb leſt umb ſolches nutz willen / da man ſich bey den Al-

ten



## Seichpredigt.

279

ten allerley Rathes/ vnnnd sonderlich in Religions sachen allerley gutes erhalten köndte/ der liebe Gott die Menschenkinder nicht noch so alt werden: Dann das geschicht freylich nicht wie die erfahrung bezeuget.

Denn was die Religion vnd Christliche Glaubens Artickel anlangt/ hat dieselben der Allmechtige Gott so liecht vnd leicht ans Tages Liecht bringen lassen/ das auch die aller jüngsten Personen nun mehr die aller höchsten vnd größten Glaubens Artickel leicht vnd bald (durch Gottes Gnad) fassen vnnnd lernen können.

Dann im Newen Testament ist erfüllet/ vnnnd wird noch erfüllet/ Joelis des Propheten Weissagung am 2. cap. Ich wil meine Geist ausgießen vber alles Fleisch/ Ewre Söhne vnnnd Töchter sollen Weissagen/ Sollen von Jugendt auff in wahrer Christlicher Religion erzogen werden/ also/ das wenn sie ein wenig zu einem Alter kommen/ so sollen sie selbst auch Lehren vnnnd Predigen können/ wie wirs jeso Gott lob zu vnsern zeiten reichlich sehen vnd haben/ da ein armes Schülerlein von ein 14. oder 15. Jahren von den vornembsten Glaubens Artickeln bessern vnd ausführlichern bericht thun vnd geben kan/ denn vor ein 30. Jahren ein alter Mönch hat geben können: Derer eintheils wol 50. Jahr erreicht/ ehe sie gewust/ quid sit Nouum Testamentum, Wie

B ij

Rober-





## Christliche

Robertus Stephanus in seiner Apologia wider die Theologosophistas gedencet: Welches wir darumb wol mercken sollen / damit wir auch auff vnselbsten acht geben / vnd in vnsern Jungen Tagen vnd Jahren im Liecht des Euangelij vns nicht selbst im Liechte stehen / auch an der höchsten Weisheit / darzu wir Gott lob nun leicht kommen können / vns nicht selbst verfeumen: Sonsten aber warumb sie nicht mehr so alt werden / zeuget die Epistel an die Hebreer am 11. Cap. eine sonderere vrsache an / da sie saget / das die Welt ihrer nicht mehr werth sey / Als wolte sie sagen / die Welt machets mit ihnen so / das darnach der liebe Gott die Welt nicht mehr werth achtet / das sie solche Leute lenger haben solte.

Dann die Welt oder Weltkinder / wie gehen sie iho mit Lehrern / Regenten / vnd dergleichen (die sie zu allen guten ziehen wollen) vmb: So viel schen vnd furcht als sie vor den Jungen / so viel haben sie auch vor den Alten / das giebt die erfahrung: Mich dencht man zeucht sie durch die Hechel. Recht heists itzundt / *Ex nobis senescunt*, wir machen sie alt / Syr. 8. Die Beren haben die Spötter der Alten vnd Weisen noch nicht alle gefressen. 2. Reg. 2. Wan findet ihrer noch sehr viel



Leichpredigt:

280

viel / drum ist auch der Alten vnd  
Weisen langes Leben jetzt in den he-  
fen der Welt nichts anders / denn eine  
lange plage / Da es recht mit ihnen  
heisset / wie Augustinus saget: *Quid  
est hic diu viuere, quam diu torqueri.*  
Was ist hie lange leben / dann lange  
in Vnglück schweben / Wie solches auch  
jener Vornehmer vnd Gelehrter Mann wol ver-  
stunde / Dann da er sterben solte sagte er: Immunde,  
munde quære tibi alium quem ludas, Du vnrei-  
ne Welt suche dir nun einen andern den du plagen  
vnd nagen kanst.

Vnd weil nun vnser lieber Gott in seinem  
Wort verheischen vnd zugesaget hat / das er den Ge-  
rechten nicht ewiglich wolle in vnruhe lassen. Psalm  
55. So nimpt er sie hinweg / vnd oft wenn man sie  
am besten vnd nötigsten bedürffte / Damit man dar-  
nach sehe was man gehabt / Denn es heist mit vns  
*Tum deniq; homines nostra intelligimus bona, cū  
ea, quæ in potestate habuimus, amisimus.* Wir ver-  
stehen nicht ehe was wir haben / es sey dann das wirs  
verloren. Wie sagt Salom. Prouerb.  
20. Böse böse spricht man / wenn  
mans hat / aber wenn es weg ist / so  
rühmet

B iij

rühmet



## Christliche

rühmet man es dann. Wie Saul den Propheten Samuel gerne wider aus der Erden gekrahet/ so es möglich gewesen/ Sam. 28.

Das giebt vns allerley Erinnerung: Sonderlich sollen Jungen Leute daraus studieren auff sich acht zu haben/ wie sie die Alten Veneriern/ vnd wie sie Syrachs Befehl da er am 6. Capitel saget: Sey gerne bey den Alten/ vnd wo ein Weiser Wann ist/ zu dem halte dich/ etc. nachkommen. Item/ Da Gott Leuit: am 19. sagt: Für einen grauen Haupte soltu auffstehen/ vnd die Alten soltu ehren: Vnd wie die Alten gesagt: *Audi eos qui habent quatuor aures*: Höre die so viel gesehen/ gehöret vnd erfahren haben.

Wie aber sonst auch das Alter eine Gabe vnd geschenck Gottes sey: Warumb man auch vmb verlängerung des Lebens den lieben Gott nach seinen Väterlichen Rath vnd Willen ansuchen vnd bitten können/ hören wir zur ander zeit. Denn das Leben verlängern stehet in keineines Menschen gewalt: Es stehet immediatè bey dem lieben Gotte/ Wie Esa: 38. zu sehen ist. Verkürzen können wir vnser Leben durch Fressen/ Sauffen/ Vngucht/ Hader/ Zanck/ vnd



Leichpredigt.

vnd dergleichen Sünde / aber verlengern können  
wirs nicht / darumb sagt das Verslein:

*Abbreniare dies pot eris, producere nunquã,*

*Abbreniare tuum: sed prolongare Tonantis.*

Aber gnung auff dismal bey dem  
Stück.

**B**Eym andern Püncklein da der  
Text sagt: Vnd er ward gesam-  
let zu seinem Volck: Wird in den wor-  
ten von dem Wanne Gottes Moyses  
gedeutet / auff den Artickel vom E-  
wigen Leben / Dann zu seinen Volck oder  
Vätern gesamlet werden / ist nichts anders / denn ein  
Kindt vnd Erbe werden des Ewigen Lebens / vnd der  
Ewigen Seligkeit / vnd ist hie wol zu mercken / das  
die Wort in der Schrifft etliche mal gefunden wer-  
den: 2. Reg. 22. braucht sie Gott zum Könige Josia-  
auch: *Ecce ego colligam te ad Patres tuos:* Ich  
wil dich zu deinen Vätern samlen.

Vnd viel meinen aus einfalt be-  
graben vnd zu seinem Volck versam-  
let werden / sey eins: Aber wer hier den Text  
recht vnter augen siehet / vnd die Wort Deut. 32.  
Da



## Christliche

Da Gott zu Moysi sagt: **Stirb auff dem Berge Nebo/ wenn du hienauff kommen bist/ vnd versamble dich zu deinem Volck/** (welche wort freylich dahin nicht können verstandeu werden/ als ob Moyses in seinem Begräbnis zu seinem Volck versamlet worden were/ sintemal sein Grab oder Begrebnis vnter seinem Volck niemandt erfahren/ Deut. 34.) Wer nun die wort sag ich darzu nimpt/ der befindet Sonnenklar/ das zum Vätern versamlet nichts anders sey/ denn ein Kind vnd Erbe/ werden des Ewigen Lebens.

Dann hette hier auch Abraham zu seinem Volck/ vnd zu seinen Vätern (wie er sie auff dieser Welt gehabt) sollen gelegt vnd begraben werden/ so hette er in Chaldæam müssen geführt werden/ da lag sein Volck vnd seine Väter/ vnd Großvater nach dem Fleisch: Hier aber im Lande Canaan in welchen er begraben worden/ da lag zur selben zeit noch niemandt/ als seine liebe Sara.

Drumb ist zum Vätern oder seinem Volck versamlet werden nichts anders den eben das/ da Christus Luc. 23. zum bekehreren Schecher sagt: **Heute solstu mit mir im Paradies sein.** Davon auch David im 116. Psalm



Leichpredigt:

282.

Psalm sagt: *Ambulabo coram Domino in regione uiuorum.* Ich wil wandeln für dem Herrn im Lande der Lebendigen.

Dieser Lehr aber gedencet die Schrifft vnd hengt dieselbe mit an/ vns zum Trost/ Denn sie wil nicht allein vom Tode/ Sterben vñ Abschiede des lieben Abrahams reden/ wil auch nicht allein gedencen wie er hier in dolore & labore mit Mühe vnd Arbeit sein Leben zugebracht/ wie der Lauff seines Lebens gnugsam neben der Epistel an die Heb 11. die da sagt: Sie sind vmbher gangen in Peltzen/ vnd Ziegenfellen/ mit mangel/ mit Trübsal vnd mit vngemach/ etc. bezeuget: Beschet die vorgehende Capitel/ so werdet ihrs vom Abraham nicht anders befinden.

Bei solchem bericht aber nun was er auff der Welt vor Creuz gehabt/ wie er Lebens sat/ vnd endlich auch gestorben sey wils die Schrifft nicht bleiben lassen/ sondern wil den Artikel vom Ewigen Leben mit anhängen/ vnd wil eben das Lehren/ das sein Jammer vnd Elend kommen sey zu einem Seligen Ende/ Er habe getragen Christi Joch/ sey gestorben vnd lebe doch noch/ wie heut zu Tage die Kirche singt/ Vnd solchs nun vns zum Trost/ das wir daraus studiern vnd lernen/ das warhafftig ein ander Leben nach diesem Leben sey: Vnd freylich ein viel Tausentmal

E

sentmal



## Christliche

sentmal besser leben (wie ich kindisch reden möchte)  
Dann diß Leben: Ja gegen welches Leben diß Leben  
nicht ein Leben zu nennen.

Diß Leben ist zwar an sich selbst wie es von  
Gott geschaffen/ nicht böse/ sondern gut/ discernen-  
da cinim est vita ipsa, à calamitatibus & poenis  
peccatorum, Dañ es heißt: Gen. 1. Vidit Deus cun-  
cta quæ fecerat, & ecce erant valde bona: Gott  
sah an alles was er gemacht/ vñ sihe  
es war sehr gut: Aber wegen vnserer Sünde/ da  
ists verderbt/ wird auch von Jahr zu Jahr bawfelli-  
ger/ vnd müheselliger.

Moyse sagt vnd klage schon zu seiner zeit/  
Psalm 90. Das wenn es köstlich ge-  
wesen/ so sey es mühe vñ Arbeit gewesen.  
Augustinus hat lenger denn vor 1200. Jahren dahin  
geschlossen/ vnd auch darauff von sich geschrieben:  
Tantis malis hanc vitam esse repletam, vt compa-  
ratione eius mors remedium esse putetur non pe-  
na: Diß Leben sey mit so viel Trübsal vnd Noth er-  
füllet/ das der Todt wegen des vielfeltigen Creues  
mehr vor eine Erquickung vnd Arzney/ denn vor eine  
Straff vnd Pein zu achten sey. Was wollen wir  
so in den Hefen vnd Grundsuppe der Welt schließ-  
sen vnd sagen/ da es vns recht geht wie dem Hercult  
mit der Hydra, der gewlichen Wasserlangen/  
wann er der einen Kopff abe hieb/ so wuchsen ihr zwe-  
ne oder drey Köpff dagegen.

Dann

Augustinus.

Hercules  
cum hydra ey







## Christliche

ist ihm so wol geschehen / Nun hat er  
einmal Ruhe.

Womit können wir aber nun / sonderlich wir /  
die wir Christen sein in solchem zustande vnd vngel-  
genheit dieses Lebens vns am besten vnd meisten trö-  
sten: Womit können wir vnser Creuz am besten  
gleich verzuckern / vns süß machen? Warlich mit  
nichts bessers denn mit dem hochtröstlichen Artickel  
des zukünfftigen Himlischen vnd Ewigwehrendem  
frewden Lebens: Das ich mit Paulo weis vnd glaube/  
das vnser Trübsal so zeitlich vnd leicht ist / schaffe eine  
Ewige vnd vber alle mas wichtige Herrligkeit. 2.  
Cor. 4. Solten wir Christen die wir so gewaltigen  
bericht vnd vnderricht von dem hochtröstlichem Artickel  
des Ewigen Lebens haben / vns dessen nicht trösten  
können / haben sich doch die Heyden des getröstet.  
Ambrosius in libro de bono mortis cap. 11. schrei-  
bet / das Socrates sich habe hören lassen / Er eyle aus  
diesem leben auff das er zu seinen Göttern komme /  
vnd zu vielen gewaltigen Heyden vnd trefflichen  
Männern die vor ihm gewest sind: Seine Wort sind  
diese: Hinc & Socrates ille festinare se dicit ad  
illos suos Deos, ad illos optimos viros, &c. Ja  
die Türcken vnd Jüden frewen vnd trösten sich dessel-  
ben / vnd haben doch dauon wenig gründtlichen oder  
ja gar keinen Schrifftmessigen bericht. Der Tür-  
cke wenn er in seinen Alcoran vom Ewigen Leben re-  
det / so redet er dauon nicht anders / als wie von einem  
jungen Venusberge / oder mit gunst zu reden / Mus-  
menhaust



## Reichpredigt.

menhause: Die Juden reden davon / wie von einer  
Kürmes / oder andern köstlichen Wolleben / darinnen  
die gro Ten Walfische die sich so lange in der Tieffe des  
Meers gemestet / vnd auffgehalten / sollen geschlachtet  
vnd von den Heiligen verzehret werden. Wann sie  
aber verzehret / was werden sie darnach haben / solte  
wol auff der Chyliasten vnd anderer Phantasten  
schwarm kommen / welche die fremde der Bleubigen  
auff ein 1000. Jahr gesetzt vnd gestalt haben: Vnd  
wie andere vorgeben / wer hier gebettelt / werde dort  
gleichfals müssen nach Brote gehen. Nein / Geliebte /  
wir wissens G D E lob anders / vnd sein vnser  
Glaubens hoffnung vnd vertrauens / vom Artickel  
des Ewigen Lebens vnd versammlung der Bleubigen  
vnd Heiligen gewisser. Wir wissen wie die Kirche  
singer / Ein Ewiges Leben ist gewiss / da  
jetzt Elias lebt vnd ist / Darcin sollen  
wir auch kommen. Wir wissens aus den  
Zeugnüssen Altes vnd Neues Testaments / Wir erin  
nern vns täglich mit vnsern Kindern aus dem Apo  
stolischen vnd Seligmachenden Glauben / Aus dem  
Artickel der Schöpffung / Da wir hören / das wir  
plasma & figmentum Dei sein: Aus dem Artickel  
der Erlösung / Das wir emti vnd redempti sein / thew  
erlöst vnd erkaufft mit dem vollgetrigem Salblute  
Christi. Aus dem auch von der Heiligung / das wir  
sein Organa & habitacula, Tempel vnd Wohnung  
des H. Geistes: Item / Da wir im selben sagen: Ich  
glaube ein Ewiges Leben / vñ da wir fast teglich singen /

E iij

Das



## Schriſtliche

Das vns bereit / ein Leben in der Ewigkeit: Das güldene Kleinots ſprüchlein / das wir mit vnſern Kindern beten: Also hat Gott die Welt geliebet / das er ſeinen eingebornen Sohn gab / auff das alle die an ihn glauben / nicht verlorren werden / ſondern das Ewige Leben haben / etc.

Ja die Verheiffungen Gottes de præmijs bonorum, & poenis impiorum, Davon Paulus ſagt: Pieras ad omnia utilis est. 1. Tim. 4. Gottes ſeligkeit iſt zu allen dingen nützlich / vnd hat verheiffung dieſes vñ des zukünfftigen Lebens. Davon auch David ſagt Psalm 61. Du belohneſt wol die deinen Nahmen fürchten: Item Wſa: am 65. Deine Außerwelten ſollen nicht vmb ſonſt arbeiten / etc. Die hie mit Thronen geſetzt / Psalm 126. werden dort mit fremden einern.

Da



Endpredigt. 7

Davon auch Christus im Joh. 10. sagt: Ueine Schaffe hören meine Stimme/ vnd ich kenne sie/ vnd sie folgen mir/ vnd ich gebe ihnen das Ewige Leben. Item/ Da er zu seinen Jüngern sagt Matth 5. Euer Lohn soll groß sein im Himmel.

Solche Verheissunge führen vns den Artikel vom Ewigen Leben gnugsam zu gemüth.

Ja wir sind vnsers Glaubens vnd Hoffnung vom Ewigen Leben vnd versamlung der Gleubigen aus dem geoffenbarten Worte Gottes so gewiß / das wir auch wissen/ das was Türcken vnd Jüden/ Chylliasten/ vnd andere phantasten aussere demselben wort davon vorgeben/ das es nichts denn Fabelwerck vnd Mehrlein sein. Dann das nach Mahomets oder der Türcken vnd Jüden wahn / das Ewige Leben nicht sein werde ein irdische Weltfrewde/ sondern ein Ewigwehrende Himmelsfrewde / das haben wir aus Göttlicher H. Schrift Altes vnd Neues Testaments gnugsam zu ersehen. Weltfrewde ist eine arme Es lende freude/ stehet freylich vnd gemeiniglich nur in Fressen vnd Sauffen/ Vnzucht/ Vüberey vnd andern leichtfertigen Wercken/ Worten vnd Geberden/ Wie die Exempla bezeugen. War der nicht ans Königes Cambyles Hofe der beste/ der da Vnzucht vnd Blue schande billiche? Burde der ans Alexandri Magni Hofe



## Christliche

Hofe nicht mit geschencken begabet / der am besten  
sauffen kondte.

Eben der / der aus Keyfers Antonij Balsiani  
Hofe Mord vnd Todtschlag billichte / der war in gnas  
den / vnd hatte / wie man sagt / den besten Stein im  
Brete.

Das ist Weltfremde die gehet gemeiniglich in  
Lami vnd Elende aus / gehet dazu selten ohne Sünde /  
seelen auch ohne straff vñ bösen Gewissen abe: Solte  
es eine solche gelegenheit vmb die Ewigwehrende  
Himmelsfremde auch haben / wie sie meinen? Nein /  
Der Mundt vnd Grundt der War-  
heit Christus der da sagt / Ich gebe  
ihnen das Ewige Leben / berichtets  
vns viel anders / Da er Matth. 22.  
sagt / In der Auferstehung werden  
sie weder freyen / noch sich freyen las-  
sen / sondern sie sind gleich wie die En-  
gel Gottes im Himmel. Paulus  
sagt Rom. 14. Das Reich Gottes  
ist nicht Essen vnd Trincken / sondern  
Gerechtigkeit / Fried vnd Freude / in  
dem H. Geiste. Daher wird das E-  
wige Leben vom Petro 1. Petr. 1. ge-  
nennet ein unbeslecktes Erbe / weil  
nichts



Leichpredigt:

286.

nichts Sündthafftiges vorfallen:  
Ja es wird von ihm genent ein vnvergengliches vnd  
vnuerwelcktes Erbe/ weil es nicht nur so lange weren/  
so lange die Weltlich weren/ oder wie die Chyliasten  
gemeinet / das eine gewisse zeit wie das ichtige Leben  
haben werde/ Matth. am 7. nennets der  
HERR Christus das Himmelreich/  
zur anzeigung das da nichts irdischs/  
nichts vergenglichs / nichts das dem  
Glück oder verenderung vnderworff  
fen werde.

Dann sagt er zu seinen Jüngern/  
Ihre Freude sol vollkommen sein.  
Johan. 16. vnd Psa. 65. sagt: Sie wer  
den sich ewiglich freuen / denn wenn  
das vollkommene kommen wird / so  
wird das Stückwerck auffhören. 1.  
Cor. 13. spricht Paulus. Da werden  
sein *tabernacula aeterna*, Ewige Hütten/  
Luc. 16. *Abundantia deliciarum*, Psa. 16.  
Freude die fülle.

Es wird da keine zeit mehr sein / Apoc. 10.  
*Aeternum gloria pondus*: Eine Ewige vñ  
D ober



Christliche

225  
 vber alle mass wichtige Herrlichkeit  
 wird da sein. 2. Cor. 4. Dann was  
 sichtbar / das ist zeitlich / was aber un-  
 sichtbar ist / das ist Ewig. *Visio & con-  
 templatio maiestatis Dei*: Die Anschau-  
 ung der Göttlichen Maieestet: Da-  
 von Johannes sagt: *Videbimus eum  
 sicuti est*. Wir werden ihn sehen wie er  
 ist. 1. Joh. 3. wird die Himmels-  
 fremde vnd versammlung der Heiligen  
 vollkommen machen: Dann da wird der  
 Allmechtige grosse Gott / die hohe Maieestet sich offen-  
 baren seinen Gleubigen / nicht nur wie zur zeit der  
 Väter geschehen in Gesichtern vnd Treumen / Num.  
 12. Auch nicht nur wie Ihesu zu vnsern zeiten geschicht  
 im Wort / Davon Paulus 1. Cor. 13. sagt: Wir  
 sehen jetzt durch einen Spiegel in ei-  
 nem tuncckeln Wort: Aber dort oder  
 dann von Angesicht zu Angesicht.

Isaias sagt am 33. *Videbunt Re-  
 gem in splendore & decore suo*: Deine  
 Augen werden den König sehen in sei-  
 ner schöne: In seiner Maieestet vnd  
 Herr



Leichpredigt.

Herrlichkeit/ nach seinem Göttlichen  
vnd vnendlichen Wesen/ auch nach  
seiner Göttlichen vnd vnbegreifliche  
Majestet.

Dahin auch Christus siehet/ da er saget Joh. 17.  
Vater ich wil das wo ich bin/ auch die  
bey mir sein/ die du mir gegeben hast.  
*Vt videant gloriam meam.* Das sie mei-  
ne Herrlichkeit sehen. Daher wird freylich  
die Ewigwehrende Himmelsfrewde vollkommen sein.  
Dann es wird nicht eine vana visio, ein nichtiges  
vnd vnkräftiges sehen sein/ dauon man weder Krafft  
noch Safft habe/ oder dessen man wenig gebessert:  
Nein/es wird da recht heissen/ *Vidi dominum, &*  
*salua facta est anima mea.* Gen. 32. Ich  
habe Gott gesehen/ vnd meine Seele  
ist genesen. Solche grosse Frewde vnd Wonne  
werden wir von der Anschawung Gottes haben/ das  
wir dessen in alle Ewigkeit nicht werden können müd/  
sat/ noch vberdrüssig werden. Drumb schreute sich  
David so gewaltig darnach/ wie zusehen im 24. Psal.  
Da er saget: Wie der Hirsch schreyet  
nach frischem Wasser/ so schreyet mei-  
ne Seele Gott zu dir: Meine Seele  
Dij ... dürstet





Christliche

dürstet nach Gott / nach dem lebendigen Gott / wenn werde ich dahin kommen / das ich Gottes Angesicht schaue / etc. Vnd August. hat zu sagen gepfleget: *Beatus ero si fuero admissus ad videndum Deum meum*: O wie glücklich werde ich sein / wenn ich kommen werde zur Anschawung Göttlicher Claritet. Vnd Herr Lutherus sagt: Ein Augenblick Gott im Himmel sehen / wird besser sein / denn Aller Welt Freude / wenn sie gleich auch Tausent / vnd aber Tausent Jahr gewehret hette.

Die Visio vnd Conuersatio sanctorum & præcipue suorum & amicorum, wird auch nicht wenig darzu helfen / weil da nicht allein viel wie Christus der HERR Matth. 8. redet / kommen werden von Morgen vnd Abend / vnd mit Abraham Isaac vnd Jacob zu Tische sitzen / sondern das auch die Glaubigen vnd Heiligen / wie der Text hier sagt / zu sammen versamlet / vnd wie die verstendige Abigail 1. Sam. 25. redet / werden eingebunden sein / im Bündlein  
der



## Leichpredigt.

der Lebendigen / werden einander wissen zu kennen /  
vnd zu nennen / gleich wie Petrus Matth 17. Moysen  
vnd Eliam auffm Berge Thabor kante / die er doch  
auff der Welt mit Augen zuuor nie gesehen.

Dann sagt Chrylost. Da wirstu können sagen /  
*Ecce ibi Petrus & Paulus, omnes Aposto-*  
*li, Ecce ibi David, &c.* Siehe da ist S.  
Petrus vnd S. Paulus / Siehe da  
sind alle lieben Apostel / Siehe da ist  
der König vnd Prophet David / etc.

Ja das auch die allerliebsten Liebesherzen / die  
hier oft mit Betrübniß vnd Herkleid einander haben  
lassen müssen / da widerumb werden zusammen kom-  
men / wie sich dessen David eröstete / da ihm sein Kind  
starb. 2. Sam. 12. Da sagte er / Ich werde zu  
ihm fahren / es kompt aber nicht zu  
mir.

Aus welchem grunde die frommen Alten gleich-  
sam ein Schprichwort gemacht haben / wann ihnen  
die ihrigen gestorben: *Non amisimus sed præ-*  
*misimus*: Wir haben sie nicht verlorn /  
sondern nur vorhin geschickt / wir  
werden zu ihnen hernach kommen.

Das wird freylich die Himmelsfrewde auch  
heuffen: Wie höchlich frewete sich Jacob / Genes. 46.

D iij

Da.



## Christliche

Da er seinen Sohn Joseph hier im Jammerthal wieder zu sehen bekam/ was wird dort sein im Freuden Saal: Vnd sonderlich wann die Visio præmiorum darzu kommen wird/ da die Eltern an ihren Kindern/ die Kinder an ihren Eltern sehen werden/ das sie leuchten wie die Sterne / Ja wie die Sonn am Firmament des Himmels. Dan. 12. Dann die Gerechten sagt Christus / Matth. 13. werden leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich: Wenn der Mann an seinem Weibe / vnd das Weib an ihrem Manne sehen wird / das sie gleich sind den Engeln Gottes / Ja ehlich dem verklärten Leibe Jesu Christi / Philip. 3. Nicht zwar in so grosser verklärung / doch nach art derselben verklärung / *secundum qualitatem, non secundum quantitatem*: Solte es die Freude nicht heuffen.

Eben das hat Jacobs Freude hier im Jammerthal geheuffet / das er gesehen / wie Pharao seinen Sohn Joseph zum Regenten vber ganz Egypten Landt gesetzt / vnd das er den königlichen Ring / auch die königliche Ketten an seiner Handt vnd Halse getragen / vnd das der König von ihm hatte ausruffen lassen /



## Leichpredigt.

289.

lassen/ Er were des Landes Vater/ Gen. 41. Man  
schreibet von Keyser Friederich/ das als sein Sohn  
Maximilian zum Keyser gekrönet, vnd Er den pracht/  
vnd Herrlichkeit gesehen/ sich über seines Sohns Ehr  
vnd Maiestat also g. frewet habe/ das er laut darüber  
geweinete. Dergleichen liest man/ das Diagoras  
Rhodius, Da Er im Certamine Olympico gesehen/  
wie seiner Söhne drey auff einmal gekrönet werden/  
weil sie sich vor allen am dapffersten gehalten/ vor  
Fremden in alles Volcks gegenward auff dem Platz  
umbgefallen/ vnd gestorben sey. Freylich wird es  
die Himmelsfreude/ vnd den Himlischen Gesang/  
mit welchen wir aus schuldiger danckbarkeit die hoch-  
gelobte Dreyfaltigkeit mit allen Engeln vnd Erzen-  
geln Cherubim vnd Seraphim Loben/ Ehren/ vnd  
Preysen werden/ mehren vnd heuffen. Dann mit ei-  
nem Worte danon zu reden/ so wird da sein der standt  
der Vollkommenheit/ In welchen an den gläubigen  
die vollkommene in stauratio vnd vernerung des  
verlorenen Ebenbildes Gottes vnd ersetzung aller an-  
dern Güter so reichlich wird ersetzt vnd erkandt wer-  
den/ das man auch gleich an ihnen sehen/ wie ihre  
Herren voller Göttlicher Weisheit/ Gehorsam vnd  
Liebe gegen Gott als ihrem Herrn vnd Schöpffer in  
alle Ewigkeit demselben zu dienen vnd gehorsam zu  
leisten gleich begierig sein werden. Vor welcher  
Vollkommenheit vnd Himlischer Ewigwehrender  
Seligkeit man auch nicht mehr des Creuzes vnd Lei-  
dens so wir hier zeitlich erlitten/ wird eingedenck sein  
können.

Dann



## Christliche

285  
Dann so stehet Esai: 65. Siehe spricht der HERR: Ich wil einen neuen Himmel / vnd neue Erde schaffen / das man der vorigen nicht mehr gedenccken wird / noch zu Herzen nemen / etc. Vnd es sol nicht drinnen gehöret werden die Stimme des weinens / noch die Stimme des klagens.

In welcher wir auch in der That vñ Wahrheit befinden werde / das wie auch jener Philosophus gesagt: *Maximum eorum quae scimus (scilicet in hac vita) est minimum eorum quae ignoramus,* Das ist wie Paulus sagt 1. Cor. 13. Hier in dem Leben ist vnser Erkentnis stückwerck vnd flickwerck / Auch in natürlichen / wil nicht von Göttlichen Geheimnissen vnd Himelischen Singen sagen: Aber dort wenn wir kommen werden aus dem Reiche des Glaubens in das Reich des schawens / Aus dem Gnadenreiche Christi in das grosmechtige Ehren Reich / da wirds vollkommen sein: Da wirds Himelisch sein von Angesicht zu Angesicht wie er selbst ist: Da wird keiner den andern / oder ein Bruder den andern Lehren /  
Sor. =



Leichpredigt.

Sondern sie sollen Mich alle kennen  
beyde klein vnd gross / saget der Herr  
Jerem. 31.

Dieser einfeltiger bericht vom zustande des E-  
wigen Lebens klingt viel anders denn der Jüden/  
Türcken / oder Chyliasten / Ist auch viel gewisser vnd  
sicherer: Ja ist allein gewis.

Dann was wir hievon berichten vnd sagen/  
das hatt vns der HERR von welchem David sagt/  
*Qui custodit veritatem in seculum*, Der  
Wahrheit helt Ewiglich / vnd die War-  
heit auch selber ist / sagen vnd berich-  
ten lassen. Darumb können wir vns viel besser  
dann sie / darauff verlassen / viel fecker vnd müetiger  
vns dessen getrosten / auch nach dem Exempel vieler  
Tausent Martyrer schuldig darauff sterben vnd ein-  
schlafen. Dann obwol auch vnser wissen von die-  
sem hohen Artikel (in dem es heist *Oculus non vi-  
dit, & auris non audivit*, wie Paulus 1.  
Cor 2. redet / Das kein Auge gesehen /  
Kein Ohr auch gehört / Ja das auch  
in keines Menschen Hertze kommen  
sey / was Gott bereitet habe denen so  
ihn lieben) auch nur stückwerck ist / vnd ein rech-  
tes kind er lallen / in dem wir nicht dauon reden kön-  
nen /

E

nen /



## Christliche

nen/ wie auch Chrysoſt, klage / wie wir wol ſolten/  
vnd wie wir auch wol eſt gerne wolten: So wiſſen  
wir doch widerumb auch/ das ſolch Schrifftmeſſiges  
Lallen laut des 8. Pſalms / vnſer aller liebſter Gt  
ihm nicht laſſe zu wider ſein/ Weil ihm doch wol wiſſ  
ſendt/ das vnſerm Irriſchem Munde / vnd vnſerer  
irriſchen vnd vergenglichen Zunge/die der ſterblichkeit  
vnd verweſlichkeit vnterworffen / vnmöglich ſey/  
Als irriſch vom Himliſchen/ vnd als vergenglich von  
vnivergenglichen vnd Ewigen vntertlichen Dingen  
volf ſinlichen zu reden. Muß Paulus ſagen/der doch  
ein vorgeschmack vom Ewigē Leben gehat/ 2. Cor. 12.  
Er habe geſehen ineffabilia vnaus-  
ſprechliche Ding / die der irriſche  
Mundt / vnd die ſterbliche Zunge vñ  
Fleiſch nicht könne zu erzeñen geben:  
Was wollen wir ſagen / Dann in dem Leben heiſt  
freylich wie Auguſtinus ſagt: *Excedit omnem*  
*cogitatum*, Es vbertrifft aller Men-  
ſchen Sinne/ Verſtandt / vnd Ge-  
dancken.

Dis aber haben wir vornemblich zum Latein  
zu mercken / vnd mit vns gleich heim zu nehmen/ das  
wir vns des Artickels vom Ewigen Leben/ vnd ver-  
ſammlung zum Vätern in allem Creuz vnd Anliegen  
zum höchſten ſollen tröſten.

Dann



## Reichpredigt

290  
Dann kein Creuz soll so gros sein/ wir sollens  
mit dem Artickel können lindern/ vnd mindern. Wir  
Christen wissen/ vnd haben Gott lob viel verursachen/  
warumb wir im Creuz sollen geduldig sein/ vnd darinn  
dem lieben Gott williglichen aushalten. Aber  
aller andern zu dem mal zugeschwigen/ soll der Arti-  
ckel vom Ewigen Leben freylich die vornembste sein/  
Dann es gehe hier wie es wolle/ so können wir vns  
dessen Erösten/ das dort im Ewigen Leben (Da  
sein wird *fucunditas sine mærore*, & *sapi-  
pientia sine errore*, Freud ohne Leid/  
Weisheit ohne Irrthumb/ da wir  
werden haben/ O GOTT wie grosse  
gaben) W. rde aus einem andern Fasse gehen/  
Wie vns auch Paulus solchs Rom. 8. zu Gemüth fü-  
ret/ Da er saget/ Das dieser zeit Leiden  
nicht werth sey der Herrlichkeit/ die  
an vns sol offenbaret werden.

Vnd freylich solten wir vns wol scheimen/ das  
wir mit solchem reichem Troste gleich vberschüttet/  
dennoch aber so ungeduldig im Creuz vnd Leiden  
sein wolten.

Sonst sollen wir auch den einfeltigen Bericht  
von der Väter versammlung vnd Ewigen Leben behal-  
ten zur Lehr vnd Erinnerung/ damit wir dis zeitliche  
vnd kurze Elend Leben also anstellen/ vnd auch so hie-

E ij

naus



## Christliche

125  
raus führen/ das wir uns umbs Ewigwehrende Him-  
melsleben nicht bringen möchten: Sollen in allem  
vns. thun vnd vorhaben mehr auff jenes denn auff  
dis Leben sehen/ vnd acht haben/ wie vns die Epistel  
an die Hebr. am 13. vermahnet / Da sie saget/  
Wir haben hier keine bleibende Stadt/  
sondern ein zukünfftige suchē wir: Hier  
sindt wir Pilgrim vnd Frembdling/  
vns. Heymat/ in welcher die heiligen  
Patriarchen/ Propheten vnd Apo-  
steln vns. begeren vnd warten/ ist im  
Himmel/ vns. rechter Vater ist  
Gott/ etc. Dorum sollen wir auch dorthin  
am meisten denken vnd trachten.

Ja wir sollen auch den bericht vom Ewigen Le-  
ben wissen zu gebrauchen wider die Epicurische Saw  
Seet/ die da zusagen pflegt:

*Ede, bibe, lude: post mortem nulla voluptas.*  
Friss/ Sauff vnd leb im Sauff/  
Nach diesem Leben wird nichts mehr  
draus.

Daron wir zur andern zeit weitläufftig hören.

Endtlich sollen wir auch den Bericht gebrauchen  
wider den grausamen anblick vnd schrecken des Ew-  
des:



Reichpredigt.

des: Dann der Artikel soll vns gleich eine lust vnd  
liebe zu sterben machen/ Dann hier heist es: *Fœnus*  
*est in Funere*, wie Paulus sagt: Ster-  
ben ist mein gewin. Phil. 1.

Nicht zwar Geliebte / das wir  
selbst Handt an vns legen / vnd wie die Heydnischen  
Scribenten / von etlichen Philosophis rühmen / das  
sie aus begierde vnd verlangen nach der vnsterblig-  
keit sich selbst (wie hernach auch die Ketzor Circum-  
celliones genandt/ zur zeit des H. Augustini vnter  
den Donatisten gethan) vber Berg vnd Mawren  
abgeführt hal en. Daher sie auch Hieron. Mar-  
tyres *stultæ Philosophiæ*, Martyrer der Törichten  
Philosophey nennet. Sondern das wir vnsern  
Willen/ wann es dazu kömpt/ stellen in den Gnedigen  
vnd Väterlichen Willen vnser allerliebsten Gottes.  
Vnd vns den Todt nicht als ein Todt/ sondern als  
ein Thür vnd Thor zum Ewigen Leben / vorbilden  
vnd ansehen/ nach dem Verslein:

*Mors mihi non mors est, sed vera janua  
vite.*

Der Todt ist mir kein qual noch pein/  
Sondern firt mich zum Leben ein.

Vnd so viel auch von diesem  
Vunctlein.

E iij

Was



## Christliche

Was nun das Dritte anlangt/  
davon der Text saget/ Vnd es  
begruben ihn seine Söhne Isaac  
vnd Jmael/ Erinnert vns solches/ das ein  
Alter vnd wolhergebrachter Gebrauch sey/ der auch  
von den Ervätern herrüret/ das ein jedes Geschlecht  
die semen sein Ehrlich zur Erde bestatte vnd belei-  
te: Über welchen gebrauch auch viel Erbare Heyden ge-  
halten haben/ vngachtet/ das sie die rechte erhebliche  
Grundtursachen Christlicher Bebräbnisse nicht ge-  
wust.

Dann die Begräbnisse sind nicht allein Testi-  
monia bonæ vitæ, Zeugnisse eines Christlichen Le-  
bens vnd Wandels: Sondern sie zeugen auch von  
dem Artickel der Auferstehung der Todten/ vnd Ewi-  
gen Leben. Daß weil wir wissen/ wie Esa: 26. saget:  
Seine Todten sollen leben/ vnd mit  
ihrem Reichnam auferstehen. Des-  
gleichen Christus Jahan. am 5. Dan. 12. Item  
Jod am 19. lehret: Warum sollte man sie  
wie die vnuernünfftigen Thiere dahin  
werffen? Ja wann es mit ihnen nach  
dem Todte alles aus were als n ie mit  
einer Ruhe/ oder andern vnuernünff-  
tigem Thiere/ dann möchte man ehr-  
liche



Reichpredigt.

liche Begräbnis einstellen. Aber so  
da wir wissen was Christus saget/  
Joh. 14. *Vivo & vos uiuetis*, Ich lebe  
vnd ihr solt auch leben: Als ist ja hier  
rinnen zwischen einem Menschen vnd andern vnuer-  
münfftigen Creaturen ein billicher vnderscheid zu hal-  
ten: Aber dauon hören E. L. zur andern zeit weit-  
leufftiger.

Wir solten nun G. vnd Andechtige in Gott/  
meldung thun/ wie angerurte Püncklein auch mit vns-  
serm Beliebten Junckherrn dem von Spiegel/ so wie  
iso den letzten Dienst erzeigen vnd beweisen/ vbercin-  
kommen / Aber weil wir es zum eingang angerurt/  
lassen wirs darbey bleiben.

**B**elangent aber nun seiner Bestr.  
Ankunft / Leben vnd Endt / ist  
desselben gelegenheit E. L. semplich  
bass wissend / dann ich davon zu dem  
mal reden kan / vnd auch reden sol.  
Dann es wissen E. L. das der Heis-  
landt Edele Bestr. vnd Ehrveste  
Otto von Spiegel / der ältere zu Ba-  
trien / aus dem vhralten Adlichem  
Geschlechte / derer von Spiegel ge-  
born

293



## Christliche

born/ vnd solchs Anno 26. Sein ge-  
liebter Herr Vater ist gewesen der  
auch Edle vñ Rhrveste Otto Spie-  
gel/ welcher Anno 60. vor 37. Jahren  
in dieser Kirchen gleichfals begraben  
worden ist: Seine Frum Mutter ist  
aus dem Adlichem Geschlechte dero  
von Bienenaw gewest/ welche jm etwas  
zeitlich mit Tode verbliehen vnd ab-  
gangen / welches wegen er auch meh-  
restheils nach irem selhigem Abschie-  
de von einer Gebornen Spiegelin/ so  
einen von Bienenaw von Elsterbergk ver-  
trawet vnd verehlichet gewesen/ erzo-  
gen/ vnd neben seinem lieben Vater  
zu allen guten vñ Adlichen Thu-  
genden vermehrt vñd angehalten  
worden ist. Welche Christliche erzie-  
hung ihm auch die zeit seines Lebens  
angehengt / also das er bald in seiner  
Jugendt zu zucht Adel vñd Thugend  
lust gehabt: Sich auch zu Kriegsfa-  
chen



Reichpretigt.

294  
chen hat bestellen vnd gebrauchen  
lassen/ wie er dan auch in der Schlacht  
mit gewesen / in welcher Churfürst  
Moritz/ hochlöblicher gedechtnis mit  
Todt verblichen. Welches alles ich  
aber zu dem mal an seinen ort stelle.  
Dann dieses sol vnd muss zur nach-  
folge andern vor allen dingen gedacht  
vnd mit stillschweigen nicht vbergan-  
gen werden.

Das wir an dem von Spiegel/  
*Speculum pietatis*, ein Spiegel der  
Gottes furcht gehabt haben: Seine  
Gestr. haben auch gewust vñ gegleu-  
bet/ das Gottes furcht/ wie Paulus  
sagt / zu allen dingen gut sey/ dann  
wie *pius & religiosus* der von Spiegel  
gemesen/ das werden die/ denen er da-  
mit am meisten hat dienen wollen/  
auch teglich vmb ihn gewest sein/ am  
besten wissen: David sagt Psal. 119.

¶

Ich



Christliche

225  
Ich rede von deinen Bezeugnüssen  
vor Königen / vnd scheme michs  
nicht.

So hat er sich auch nicht gesche-  
met in seinem Hause eine Saustir-  
chen dem Herrn Christo anzustellen.  
Dann wann er sonderlich Leibs-  
schwachheit halben die Kirche zu be-  
suchen verhindert worden / hat er im  
Hause das gethan vnd verrichtet /  
(wie Augustinus befielet) was Leh-  
rer in der Kirchen / oder auff der Can-  
tzel thun.

Er hat sich keinen Abend zu Bet-  
te geleet / er hatte dann zuuor ein  
Psalmlein aus den Psalme Davids  
vor sich genommen / gelesen vnd gebe-  
tet. Dar aus zu sehen / das gleich wie  
man liest / das Bischoff Cosmas zu  
Constantinopel an Psalme Davids  
seine lust also gehabt / das als er von  
Bi-



Leichpredigt. 7.

296  
Bisthumb vertrieben/ er nichts denn  
das Psalterlein/ daran er zu seinem  
Viatico genung habe/ mit sich zuneh-  
men beuolen/ er auch also seine freu-  
de am Psalterlein gehabt habe.

Ja es haben seine Bestr. zu meh-  
rer erklerung ihrer Gottesfurcht in  
ein sonders Büchlein/ so ich itzo bey-  
handen/ vornehme Sprüche aus Al-  
ten vnd Newen Testament zusam-  
men tragen vnd schreiben lassen/  
welchs Sprüchlein sein *vade mecum*,  
wie man zu sagen pflegt/ gewesen ist.

Darinnen stehet der Hertzbre-  
chende Trostspruch: Also hat Gott  
die Welt geliebt/ etc. gleich forne an/  
zur anzeigung/ worauff er eigentlich  
Leben vnd Sterben/ womit er auch  
am sichersten vnd gewisten den Teuf-  
fel schlagen vnd jagen könne/ etc.

¶ ij

So



### Christliche

So haben wir auch an dem vorn Spiegel gehabt ein Spiegel *Candoris*, Treu/Ehr vnd Redligkeit. Dann hier ist gewesen *Antiqua virtus & Fides*: Nichts hämisch / meüchlich oder falsch: Es war vnd hies hier nicht wie es sonst in der Welt heist: *Quite laudavit in ora A tergo longas porrigit auriculas*: Vorwartz gut / hinderwartz falsch. Dann mit seiner *Antiqua virtute & Fide* hat er jm mehr geschadet / denn gefrommet.

Wir haben auch gleichfals an dem vorn Spiegel gehabt *Speculum Humanitatis*, ein Spiegel der Leutseligkeit: Seine Gestr. haben jederman gerne nach vermögen gedienet: Da er noch etwas Jünger gewesen / hat er sich zu gut dem lieben Armuth oft vnd viel in *Commision* sachen willig vnd gerne gebrauchen lassen / damit die sachen bey



Leichpredigt.

296.

beygeleget vnd vertragen / vnd weit-  
leufftigkeit möchte verhütet werden.  
Seine freundlichkeit oder Leutselig-  
keit hat er gegen sein hertzliches Weib  
(welche er ohne gefehr vor zweyen  
Jahren vor sich hingeschickt / mit  
welcher er auch 46. Jahr im Ehe-  
stande gelebet / vnd 9. Kinderlein ge-  
zeuget / darvon noch zwene Söhne  
vnd drey Töchter / die der Allmechti-  
ge Gott noch lange nach seinen wil-  
len vnd wolgefallen erhalten wolle /  
im Leben sind) auch Kinder vnd Kin-  
deskinder gnungsam zu erkennen ge-  
geben.

Neben dem haben wir auch an  
dem von Spiegel gehabt *Speculum pa-*  
*tientia*, ein Spiegel der Gedult: Sei-  
ne Gestr. habē ein mitleidendes Hertz  
fast gegen männiglich gehabt vnd ge-  
tragen / vnd dasselbe auch gegen viel

¶ iii

ix



## Christliche

in der That erwiesen/ Aber es ist ihr offte mit großem  
vndanck gelohnet worden. Welches alles er aber mit  
höchster Gedult verschmercket/ in dem er es allein dem  
der recht richtet/ zu erörtern vnd zu richten heim ge-  
stellt.

Wahr haben wir gehabt an dem  
von Spiegel Speculum Nobilitatis, ein Spiegel  
eines rechten Adels/ dann Adel ist vnd heist so viel als  
ohne Tadel: Seine Gestr. haben ohne gefehr 71.  
Jahr ihres Lebens erreicht. Aber diese 71. Jahr  
neben ihren grauen Haaren bringen sie als ein Ge-  
strenger vnd Bester vom Adel ohn allen Tadel mit  
sich vnter die Erden.

Man solte wol Junge Leute  
finden/ die nicht die helffte dieser Jahr auff sich hetten/  
vnd doch wol nicht mit halb solchen Ruhm vnd Lob  
ihre Haar vnd Jahr vnter die Erden bringen solten.  
Die sollen des von Spiegels Leben vnd Wandel zum  
Spiegel ihres Lebens ansehen vnd gebrauchen.

Endlichen vnd zum Beschlus / so  
haben wir auch an dem von Spiegel gehabt Specu-  
lum exitus felicis, ein Spiegel eines seligen Sterb-  
sündleins / dann es bleibet doch:

*Qui bene viuit, bene finit:*

Ein seligs Endt folget gewis/

Wo Christlich Lebn gewesen ist.

Zu einem seligen End vnd Sterb-  
sündlein hat er sich vorlangsten bereitet vnd gefast  
gemacht/



## Leichpredigt:

gemacht/ vnd sonderlich jeso da er lag erhafftig worden/ hat er sich zum höchsten mit dem bitteren Leyden vnd Sterben Christi getröstet/ auch zu mehrer Erinnerung dessen/ mit dem wahren Leibe vnd Blute vnsers HERRN Jesu Christi sich speisen vnd irencken lassen/ Vnd was er hieraus vor Trost vnd Labfal empfunden/ vor männiglich solchs ausgesagt/ vnd getühmet: Noch darff heut zu tage das Caluinische geschmeiß solchen herrlichen Trost den Patienten vnd Krancken entziehen / vnd sie dessen müthwilliglich berauben. Hat auch vor vnd nach solchem zum offtern gang Christlichen vnd recht / warauff er Leben vnd Sterben wolte/ sich erkläret.

Am Diertage auch noch seine geliebte Söhne vnd Töchter / sonderlich aber die Kindesfinder vor sein Bette gefordert / sie zu allen guten vermahnet/ Nach solchem auch sie alle in den schutz des Allmechtigen beuohlen/ vnd seinen Abschiedt/ als des bleiben hier nicht mehr/ von ihnen genommen: Vnd hierauff mit Paulo auffgelöset / vnd bey dem HERRN Christo zu sein/ vnd zu allen seligen auch seiner Lieben Sybilla/ wie er geredet/ zu kommen vnd versamlet zu werden/ von Herzen gewünschet: Welches wünschen vnd verlangen auch der HERR Christus trewlich erhöret/ vnd ihm gewehret/ in dem er in vergangene Mittwoch sanfft vnd still in wahrer Erkenntniß vnd Glaubens Bekendniß zu sich gefordert vnd genommen.

Der verleihe ihm nun mit allen Gleubigen vnd Seligen eine fröliche Auferstehung / vnd vns auch wann vnser Stündlein kompt/ ein seliges Ende/ AMEN.



70

Ze 5865 QK



ULB Halle

3

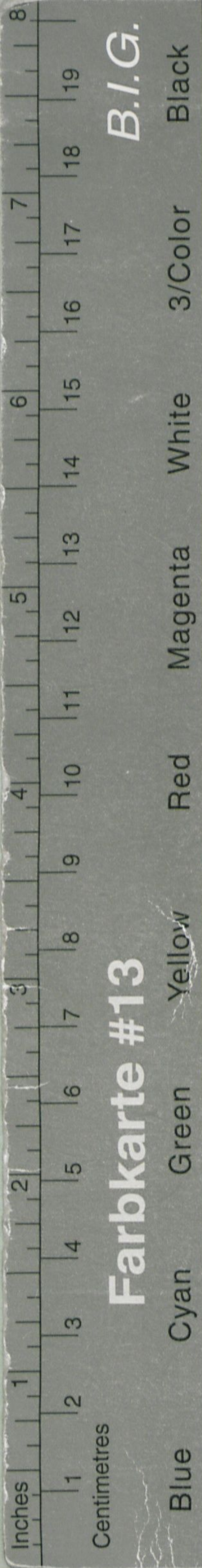
004 976 541











Ze  
5865

v Spiegel  
Christliche Reich vnd  
Trostpredigt

Lyndem Begre-  
uß / des Bestrengen Edelen  
vnd Ehrenweisen

o Spiegels des Ethern  
zu Batrin;

n 30. Martij dieses 97. Jahrs  
lich vnd Gottselig gestorben / vnd  
Apr. zu Delitzsch in der Pfarrkirchen S.  
vnd Pauli in anzahlvieler Christlicher vnd  
Adelicher Personen begraben worden /

Gethan vnd geschrieben  
Durch

Georgium Selnecker P. vnd Super-  
attendenten daselbsten.

druckt zu Hall in Sachsen / bey  
Paul Gräber / Im Jahr Christi

cl. 10. IIIIC.

